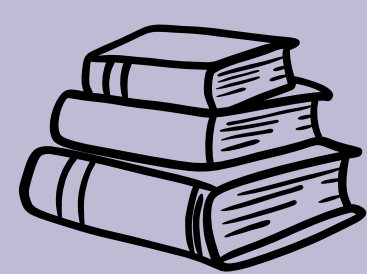


Transformation in Ostdeutschland

(K)eine Fußnote für die Nachwendegeneration?

Forschungsfrage: Welche Perspektiven hat die Nachwendegeneration auf die Wiedervereinigung und Transformation?



Historischer Kontext

- 1989/90: Wiedervereinigung → Systemwechsel
- Umbruch in allen Gesellschaftsbereichen (Politik, Wirtschaft, Soziales) in Richtung westliche Zivilisation, Demokratie und Kapitalismus
- Chancen: Freiheit, Mobilität
- Herausforderungen: Arbeitslosigkeit, Biografiebrüche



Methodik

- Qualitative Leitfadeninterviews (n=11 | Jul – Aug 2025)
- Datenanalyse: qualitative Inhaltsanalyse (Kuckartz, 2018)

Stichprobe:

- junge Menschen geboren zwischen 1990 und 2010
- bis mind. 14. Lebensjahr aufgewachsen in den ostdeutschen Bundesländern



Literatur-
verzeichnis:

„Also, ich glaube, dass viele im Osten das Gefühl haben [...], also die Verlierer in dieser Wiedervereinigung gewesen zu sein. [...] und jetzt so ein bisschen auf ihrer Identität beharren, [...] und dann sagt man sich, das Einzige, was mir halt jetzt bleibt, ist das Ostdeutschsein.“ (TN 11, Abs. 120)

„Weil es eben auch uns prägt. Wenn wir in den 90ern geboren wurden... und ich möchte darüber natürlich mehr erfahren. Und wenn man das nur von Erzählungen hört, kann man sich nicht wirklich ein objektives Bild und dann auch eine subjektive Meinung daraus ableiten. (..) Deswegen fühle ich mich gerade auch so in der Schwebe.“ (TN1, Abs. 207)



Zentrale Ergebnisse

- Anerkennung der Wiedervereinigung als eine historische Errungenschaft
- Kritik an der Umsetzung des Transformationsprozesses und fehlende Beteiligung der ehemaligen DDR-Bürger:innen
- Auswirkungen am wichtigsten für die Nachwendegeneration (z.B. Einkommensunterschiede zwischen Ost- und Westdeutschland)
- “Ostdeutschland” bleibt als Bezugspunkt für Nachwendegeneration relevant

Implikationen für die Politik

1. (weitere) Angleichung der Lebensbedingungen in Ost- und Westdeutschland
2. zielgerichtete Formate für die zukünftige Aufarbeitung
3. breitere öffentliche und gesellschaftliche Diskussion
4. Dialogformate zwischen Ost und West

Ein Forschungsprojekt von: Rosalie Hoppe, Thomas Schaefer und Paul Staab



Video zum Poster

FRIEDRICH-SCHILLER-
UNIVERSITÄT
JENA

Ein Beitrag von:

Rosalie Hoppe
Friedrich-Schiller-Universität Jena
info@rosalie-hoppe.de

